LZ-Rheinland

Artikel vom 13.04.2023 · Ausgedruckt am 11.11.2026, 18:55 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/glosse-agrarminister-in-teilzeit

Glosse: Agrarminister in Teilzeit



Foto: imago/photothek

Es gibt doch nichts Schlimmeres als Langeweile, oder? Damit die gar nicht erst aufkommt, muss man sich einfach neue Beschäftigungen suchen. Das gilt auch für Bundesminister wie Cem Özdemir. Da bei den Landwirten alles in Butter ist und es praktisch keinen agrarpolitischen Handlungsbedarf gibt, hat unser Landwirtschaftsminister Zeit, sich anderen Dingen zu widmen. Daher hat er in der vergangenen Woche vier Tage lang an einer Wehrübung der Bundeswehr teilgenommen. Auf dem Programm standen unter anderem eine rasante Fahrübung sowie ein Schießtraining mit Pistole und Gewehr. Aber auch Gespräche mit Soldatinnen und Soldaten, zum Beispiel über ein besseres Angebot an vegetarischen Gerichten in der Feldküche. So viel Zeit muss neben der ganzen Action einer solchen Wehrübung sein. Für Gespräche mit Landwirtinnen und Landwirten steht der Agrarminister schließlich auch jederzeit zur Verfügung. Doch da eigentlich alle landwirtschaftlichen Betriebe in eine rosige Zukunft blicken, gibt es da gar keinen Gesprächsbedarf. Vor allem die Schweinehalter sind guter Dinge und auch die Ackerbauern sind unbesorgt, was den Pflanzenschutz angeht.

Da hat Herr Özdemir wirklich tolle Arbeit geleistet und dabei so effizient gearbeitet, dass er sich jetzt eben andere Aufgaben suchen muss. Seinen Kollegen hat er somit wohl etwas voraus, denn er ist der erste Bundesminister, der an einer Wehrübung teilnimmt.

Cems Kabinettskolleginnen und -kollegen haben also anscheinend ihre Hausaufgaben noch nicht ganz erledigt. Eigentlich könnte der Landwirtschaftsminister einigen von ihnen noch was abnehmen. Das würde auf jeden Fall Steuergelder sparen. Oder Özdemir arbeitet in Zukunft nur noch in Teilzeit als Agrarminister und hat mehr Zeit, seinen Hobbys nachzugehen. Oder er übernimmt gleich noch größere Aufgaben, zum Beispiel als Landesvater im Ländle. Gönnen würden wir das unserem fleißigen Minister natürlich – und natürlich auch jedem, der sich dank Özdemirs fleißiger Arbeit nun keine Sorgen mehr um seine Zukunft machen muss.

kj